

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Paris: Weizenkurse gestiegen

Die Weizenkurse an der Börse in Paris tendieren fester – 187 EUR/t entsprechen einer Steigerung von 5,50 EUR/t zur Vorwoche. Unterstützung erhielten die Notierungen zuletzt vom sprunghaften Anstieg der Weizenkurse in Chicago, wo sie innerhalb eines Handelstages mehr als 5 % zulegten. Weiteren Auftrieb brachte im Verlauf der Berichtswoche die Veröffentlichung neuester EU-Außenhandelsdaten für das abgeschlossene Wirtschaftsjahr 2019/20, die für Weichweizen mit 34,6 Mio. t eine Exportsteigerung von 68 % gegenüber der Vorsaison ausweisen. Daran hatten die französischen Ausfuhren einen Anteil von 13,6 Mio. t oder fast 40 %. Sie fielen damit 41 % über Vorjahr und in Rekordhöhe aus und waren das Zugpferd des kräftigen EU-Exportanstiegs. Doch so positiv die Exportschätzungen für das gerade abgeschlossene Wirtschaftsjahr ausfallen – die Konkurrenz am globalen Weizenmarkt bleibt. So hat sich Russland jüngst die Weizenausschreibung Ägyptens in Höhe von 230.000 t gesichert. Nach Einschätzung des US-Landwirtschaftsministeriums dürfte die Weizen-

ernte 2020 in Russland mit 77 Mio. t etwa 3,4 Mio. t größer ausfallen als im Vorjahr und das Exportangebot um 2,5 Mio. t auf 36 Mio. t steigern – ein Volumen, das den Schnitt der vergangenen fünf Jahre um 3,2 Mio. t übertreffen würde. Lediglich 2017/18 wurde noch mehr exportiert. Derweil wird in Frankreich ein kräftiger Ernterückgang von 21 % auf 31,3 Mio. t avisiert, der das Exportangebot entsprechend verringern dürfte. (Quelle: AMI)

Paris: Rapsnotierungen befestigt

Die Rapsnotierungen in Paris sind in den vergangenen sieben Tagen um 7,75 EUR/t auf 385 EUR/t gestiegen. Zum einen stützten festere Rohölkurse, zum anderen gab der Wetterumschwung in Westeuropa Auftrieb. Starker Wind und Regen könnte die erwartete Rapsernte verzögern. Zuletzt stützte die Ernteprognose des französischen Landwirtschaftsministeriums für Raps in Frankreich. Dort sollen 3,4 Mio. t zusammenkommen und damit 3,8 % weniger als im schwachen Vorjahr. Der Fünfjahresdurchschnitt wird sogar um 30 % verfehlt. Unterstützung kommt auch von den Canolakursen in Winnipeg. Ungünstige Witterungsbedingungen in Teilen von Alberta und Saskatchewan dämpfen die Ertragserwartungen, was den Notierungen Auftrieb verleiht. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 28	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	171,65	172,25	-0,60	↘
Brotweizen	172,21	170,72	+1,49	↗
Brotroggen	137,42	138,35	-0,93	↘
Futterweizen	174,44	172,47	+1,97	↗
Futtergerste	148,94	147,76	+1,18	↗
Braugerste	166,13	165,06	+1,07	↗
Körnermais	170,65	169,58	+1,07	↗
Raps	356,73	355,37	+1,36	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		08.07.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 20	187,00	+2,25	+5,50
Paris Weizen	Dez 20	187,75	+2,25	+4,25
Paris Mais	Aug 20	173,75	+2,00	+5,25
Paris Mais	Nov 20	165,50	+0,25	+2,00
Paris Raps	Aug 20	385,00	+3,25	+7,75
Paris Raps	Nov 20	382,00	+2,00	+3,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

